



Neues von Kalchen Käfer V

Rolf Blaschke, Tel. 0531-240 5088 od. 0160-527 7985

Hallo Käfer-Fans.....

Falls Ihr in Zukunft nicht mehr mit solchen INFOs belästigt werden wollt, bitte eine Kurzmitteilung. Ich lösche dann sofort im Verteiler.

1.1.05 Saison 2004 doch noch passabel

Nachdem Klaus Jülke in der letzten Saison nicht mehr mitspielen konnte und einige spontane Einsätze mit Rolf als Fahrer und wechselnden Co-Piloten seit der Limes-Rallye Karlchen immerhin noch auf Platz 5 im Historic-Rallye-Cup vorskünnen konnten (wobei es sehr gewurmt hat, dass der Polski-Fiat 125p von Tom Amlacher beim letzten Lauf noch vorbeiziehen konnte.....), war die Saison 2005 zunächst aufgrund fehlender Mittel mehr als ungewiß.....

Zudem hat sich der gesundheitliche Zustand von Karlchen eher verschlechtert, weil Rolf ganz und gar nicht pfleglich mit ihm umgeht.

März 2005

Wie so oft im Leben hilft der Zufall.

Eigentlich war an einen Start beim Saisonauftakt in Landau (Rallye Südliche Weinstrasse) überhaupt nicht zu denken. Karlchen stand seit Oktober 2004 im Schuppen, hatte immer noch den zermanschten Kotflügel hinten rechts und lief auf 3 ½ Zylindern..... Keiner hatte Zeit oder Geld für irgendwelche Überholungsarbeiten.

Und einen Beifahrer gab es auch nicht.

Aber der war plötzlich da. Klaus Pauquet hatte seinen C-Kadett immer noch nicht fertig, das Rallyefieber aber im Körper und war willens, als Copilot mit Kostenbeteiligung einzusteigen.

6.3.05 Rallye Südliche Weinstraße / 1. Lauf Historic-Rallye-Cup

Nach mehrfachem Kassensturz der Entschluss: Wir fahren, ganz egal wie.....

Der Kotflügel blieb so wie er war. Der 2.Zylinder konnte aber nicht wiedergefunden werden. Aber er lief. Neue Bremklötze am Tag vor dem Start. Das wars.

Schnee, Eis, Dreher, Rutscher.... ein paar AHA-Erlebnisse (.... bergab plötzlich reinrassige Schneedecke und Null Reaktion der Bremse. 300 Meter, Rechts 2 ab! Lenkung? Auch Null! ... Also in den gottlob vorhandenen Notausgang). Irgendwie taugen die Reifen nichts. Sind ja auch schon „etwas“ älter...

Dafür wird Karlchen aber ab WP1 immer schwächer auf der Brust und macht gräßliche Geräusche. Diagnose: der linke Vergaser wackelt völlig losgelöst auf dem Ventikopf rum. Keine Chance, jetzt die Schrauben nachzuziehen. Zeit zu knapp.

Lösung: links unten ein kleines Brettchen zwischen Vergaser und Motortrennwand verkeilt, oben eine Jeans mit Macht und Kraft zwischen Luftfilter und Karosse gequetscht..... Er läuft!

Dafür entfernt sich eine Wertungsprüfung später das Gasgestänge und bleibt kurzfristig auf Vollgas stehen. Das wird zunächst mit der Zündung geregelt. Dann wird eine 15er Nuss+Klebeband als Notverband angelegt. Klaus Pauquet steht bei all den Rettungsoperationen leicht irritiert beobachtend daneben und glaubt nicht so recht an den Erfolg.....

Er kennt Karlchen (noch) nicht. Es fehlt an Leistung. Die immer verkündeten 60 PS sind glatt Legende. Aber immerhin: Platz 8 von 27 Startern....!

Wir sind angeschlagen im Ziel - und ziemlich zufrieden.

9.4.05 Rallye Melsungen / 2. Lauf Historic-Rallye-Cup

Die Zeit zwischen den Rallyes wird genutzt. Ober-Schrauber Klaus Jülke hilft, den Zustand von Karlchen brutal zu analysieren:

Der 2.Zylinder krankt an einem gebrochenem Zündkabel (!!!!)

Der Drehstab hinten rechts ist so weich wie ein Sofakissen (deshalb hängt er rechts so tief.....)

Der Teller der Ausgleichsfeder ist gebrochen..... (..... !

Der Achsanschlag ist krumm (vom Durchschlagen.....)

Der Vergaser wird mit eingeklebten Stehbolzen bombenfest fixiert.....

Gasgestänge repariert.....

Kotflügel hinten rechts gewechselt. Der neue kann immerhin grundiert werden.....

Für die Stoßstange hinten bleibt keine Zeit. Es geht auch ohne..... Auf nach Melsungen.

Eine Spitzen-Rallye. Besonders der Steinbruch gefällt Karlchen gut.



Um es mal vorweg zu nehmen: Nicht ein einziger Dreher während der gesamten Rallye. Es geht doch!

Dafür klappert ab WP4 irgendwas ganz herzerreißend an der Vorderachse. Entwarnung. „Nur“ ein abgerissener Stoßdämpfer.

Aber die Leistung lässt schon wieder nach. Blick nach hinten..... Der linke Vergaser wackelt !!!!! Das gibt's doch nicht. Wieder das Brettchen und die Jeans rein.... Weiter!!!! Karlchen marschiert ganz ordentlich. Bergab in WP6 holen wir sogar auf den Wartburg 311 auf..... Und der gibt gemessene 74 PS an, hat aber miese Bremsen. Gute Stimmung im Cockpit.

Noch bessere beim Aushang der Ergebnisse. Platz 2 – Sensationell !!!!

Schnelles Nachrechnen des Gesamtstandes im Cup: Wir liegen zwischen zwei 02er BMWs auf dem 2.Platz in der Gesamtwertung!

Und so werden wir dann auch in Sulingen starten. Völlig eingeklemmt. Der hinter uns hat 130 Pferde. Und die Prüfungen sind immer so an die 8 Kilometer lang..... Irgendwie brauchen wir 5 PS mehr!!

Problem-Analyse in Braunschweig: Der frisch eingeklebte Vergaser-Stehbolzen ist komplett abgerissen (!!) und auf dem Heimweg (auf eigener Achse... mutig!!!) hat sich am rechten Vergaser die Achse vom Beschleunigerpumpenhebel (eingepreßt!!!!) schlicht entfernt. Weg isse..... Karlchen schmeißt alles von sich. Aber warum?



Und nu.....????

Der 2. Platz ist eine verdammte Verpflichtung. Vielleicht geht ja noch mehr?

20./21.5. Rallye Sulingen / 3. und 4. Lauf Historic-Rallye-Cup

Da noch reichlich Zeit ist bis zum Start in Sulingen, wird das Projekt „mehr Leistung“ jetzt in Angriff genommen. Der Motor erhält 100ccm mehr (=1600), es bleibt aber wegen der stilistischen Reinheit (und weil das Geld fehlt...) bei 1-Kanal-Zylinderköpfen, obwohl wir inzwischen belegen können, dass es schon 1965 bei Oettinger 2-Kanal-Köpfe gab.

Die Vergaser-Fixierungs-Probleme werden wir irgendwie auch noch lösen.... Oder?

Eventuell leisten wir uns noch übersetzte Kipphebel.

Da hilft uns

KÄFER KING, Braunschweig

Und außerdem unterstützt uns für Sulingen der
Volkswagen-Partner Autohaus Südring, Sulingen



Autohaus Südring

Vielen Dank

Außerdem gibt's neue Bremsscheiben, neue Dämpfer vorne und neue Reifen!

Die Pirelli CN36 haben jetzt aber wirklich ausgedient.

Und die Gegensprechanlage muss rein. Karlchen ist einfach viel zu laut.

Ob wir wohl die 350 Kilometer mit 16 Wertungsprüfungen (120 Km) in 12 Stunden ohne Probleme „abreiten“ können?

Immerhin hat die Analyse der letzten Veranstaltungen eines klar gezeigt:

Erfolge stellen sich nur dann ein, wenn:

- eine frische Blume in der Blumenvase mitgeführt wird.....
- Rolf seine Jeans-Klamotten anhat
- Wir uns einen Dreck um irgendwelche WP-Zeiten kümmern.....

Aber wir sind kein Stück abergläubisch.....